

Missale

Mo. 6. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 250

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 6. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet II:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

Mo. 6. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. (Ps 31,3-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wenn schon die Jünger so wenig Verständnis haben, kann der Unglaube der Pharisäer nicht überraschen. Sie fordern nicht ein Wunder, sondern "ein Zeichen vom Himmel", etwa eine unerhörte Naturerscheinung, als Bestätigung für die Sendung Jesu. Sie fordern es aber nicht etwa, um zu glauben, sondern um Jesus "auf die Probe zu stellen".

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

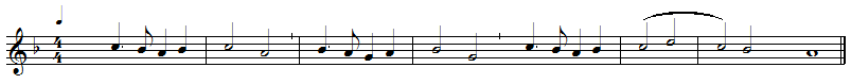
So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

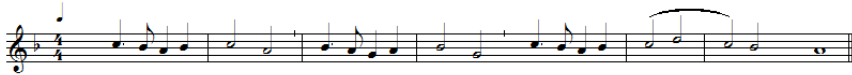
Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Heiliger Gott, in Christus hast du den Völkern deine ewige Herrlichkeit geoffenbart. Gib uns die Gnade, das Geheimnis unseres Erlösers immer tiefer zu erfassen, damit wir durch ihn zum unvergänglichen Leben gelangen,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Gen 4,1-15.25) (Kain griff seinen Bruder Abel an und erschlug ihn)

Lesung aus dem Buch Genesis:

- 4,1 Adam erkannte Eva, seine Frau; sie wurde schwanger und gebar Kain. Da sagte sie: Ich habe einen Mann vom Herrn erworben.
- 4,2 Sie gebar ein zweites Mal, nämlich Abel, seinen Bruder. Abel wurde Schafhirt und Kain Ackerbauer.
- 4,3 Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn ein Opfer von den Früchten des Feldes dar;

- 4,4 auch Abel brachte eines dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr schaute auf Abel und sein Opfer,
- 4,5 aber auf Kain und sein Opfer schaute er nicht. Da überlief es Kain ganz heiss, und sein Blick senkte sich.
- 4,6 Der Herr sprach zu Kain: Warum überläuft es dich heiss, und warum senkt sich dein Blick?
- 4,7 Nicht wahr, wenn du recht tust, darfst du aufblicken; wenn du nicht recht tust, lauert an der Tür die Sünde als Dämon. Auf dich hat er es abgesehen, doch du werde Herr über ihn!
- 4,8 Hierauf sagte Kain zu seinem Bruder Abel: Gehen wir aufs Feld! Als sie auf dem Feld waren, griff Kain seinen Bruder Abel an und erschlug ihn.
- 4,9 Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er entgegnete: Ich weiss es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders?
- 4,10 Der Herr sprach: Was hast du getan? Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden.

- 4,11 So bist du verflucht, verbannt vom Ackerboden, der seinen Mund aufgesperrt hat, um aus deiner Hand das Blut deines Bruders aufzunehmen.
- 4,12 Wenn du den Ackerboden bestellst, wird er dir keinen Ertrag mehr bringen. Rastlos und ruhelos wirst du auf der Erde sein.
- 4,13 Kain antwortete dem Herrn: Zu gross ist meine Schuld, als dass ich sie tragen könnte.
- 4,14 Du hast mich heute vom Ackerland verjagt, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen; rastlos und ruhelos werde ich auf der Erde sein, und wer mich findet, wird mich erschlagen.
- 4,15 Der Herr aber sprach zu ihm: Darum soll jeder, der Kain erschlägt, siebenfacher Rache verfallen. Darauf machte der Herr dem Kain ein Zeichen, damit ihn keiner erschlage, der ihn finde.
- 4,25 Adam erkannte noch einmal seine Frau. Sie gebar einen Sohn und nannte ihn Set - Setzling -; denn sie

sagte: Gott setzte mir anderen Nachwuchs ein für Abel, weil ihn Kain erschlug.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 50,1 u. 8.16b-17.20-21 [R: vgl. 14a])

℞ – Bring Gott, dem Höchsten, als Opfer dein Lob! – ℞

50,1 Der Gott der Götter, der Herr, spricht,
er ruft der Erde zu
vom Aufgang der Sonne bis zum
Untergang.

50,8 Nicht wegen deiner Opfer rüge ich dich,
deine Brandopfer sind mir immer vor
Augen. - (℞)

℞ – Bring Gott, dem Höchsten, als Opfer dein Lob! – ℞

50,16bc "Was zählst du meine Gebote auf
und nimmst meinen Bund in deinen
Mund?"

50,17 Dabei ist Zucht dir verhasst,
meine Worte wirfst du hinter dich. - (R)

R – Bring Gott, dem Höchsten, als Opfer dein
Lob! – R

50,20 Von deinem Bruder redest du
schändlich,
auf den Sohn deiner Mutter häufst du
Verleumdung.

50,21 Das hast du getan, und ich soll
schweigen?

Meinst du, ich bin wie du?

Ich halte es dir vor Augen und rüge
dich." - R

R – Bring Gott, dem Höchsten, als Opfer dein
Lob! – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Jak 1,1-11) (Die Prüfung eures Glaubens bewirkt
Ausdauer; so werdet ihr vollendet und
untadelig sein)

Lesung aus dem Jakobusbrief:

1,1 Jakobus, Knecht Gottes und Jesu
Christi, des Herrn, grüsst die zwölf
Stämme, die in der Zerstreuung
leben.

- 1,2 Seid voll Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet.
- 1,3 Ihr wisst, dass die Prüfung eures Glaubens Ausdauer bewirkt.
- 1,4 Die Ausdauer aber soll zu einem vollendeten Werk führen; denn so werdet ihr vollendet und untadelig sein, es wird euch nichts mehr fehlen.
- 1,5 Fehlt es aber einem von euch an Weisheit, dann soll er sie von Gott erbitten; Gott wird sie ihm geben, denn er gibt allen gern und macht niemand einen Vorwurf.
- 1,6 Wer bittet, soll aber voll Glauben bitten und nicht zweifeln; denn wer zweifelt, ist wie eine Welle, die vom Wind im Meer hin und her getrieben wird.
- 1,7 Ein solcher Mensch bilde sich nicht ein, dass er vom Herrn etwas erhalten wird:
- 1,8 Er ist ein Mann mit zwei Seelen, unbeständig auf all seinen Wegen.
- 1,9 Der Bruder, der in niederem Stand lebt, rühme sich seiner hohen Würde,

1,10 der Reiche aber seiner Niedrigkeit;
denn er wird dahinschwinden wie die
Blume im Gras.

1,11 Die Sonne geht auf, und ihre Hitze
versengt das Gras; die Blume
verwelkt, und ihre Pracht vergeht. So
wird auch der Reiche vergehen mit
allem, was er unternimmt.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 119,67-68.71-72.75-76 [R: 77a])

℞ – Herr, dein Erbarmen komme über mich,
damit ich lebe. – ℞

119,67 Ehe ich gedemütigt wurde, ging mein
Weg in die Irre;
nun aber halte ich mich an deine
Verheissung.

119,68 Du bist gut und wirkst Gutes.
Lehre mich deine Gesetze! - (℞)

℞ – Herr, dein Erbarmen komme über mich,
damit ich lebe. – ℞

119,71 Dass ich gedemütigt wurde, war für
mich gut;

denn so lernte ich deine Gesetze.

119,72 Die Weisung deines Mundes ist mir
lieb,

mehr als grosse Mengen von Gold
und Silber. - (R̄)

R̄ - Herr, dein Erbarmen komme über mich,
damit ich lebe. - R̄

119,75 Herr, ich weiss, dass deine
Entscheide gerecht sind;

du hast mich gebeugt, weil du treu
für mich sorgst.

119,76 Tröste mich in deiner Huld,
wie du es deinem Knecht verheissen
hast. - R̄

R̄ - Herr, dein Erbarmen komme über mich,
damit ich lebe. - R̄

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich bin der Weg
und die Wahrheit und das Leben.
Niemand kommt zum Vater, ausser
durch mich. (Joh 14,6)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Mk 8,11-13) (Was fordert diese Generation ein Zeichen?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

8,11 kamen die Pharisäer und begannen
ein Streitgespräch mit Jesus; sie
forderten von ihm ein Zeichen vom

Himmel, um ihn auf die Probe zu stellen.

8,12 Da seufzte er tief auf und sagte: Was fordert diese Generation ein Zeichen? Amen, das sage ich euch: Dieser Generation wird niemals ein Zeichen gegeben werden.

8,13 Und er verliess sie, stieg in das Boot und fuhr ans andere Ufer.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Genesis hörten wir von der Geburt der ersten Nachkommen des Adams und der Eva. Zuerst muss gesagt werden, dass diese Kinder erst geboren wurden, nach der Vertreibung aus dem Paradies. Dies bedeutet, im Paradies gab es nur eine "Geburt", die der Eva. Da beide jedoch sündigten, gab es keine weiteren Nachkommen aus dem Zustand der Sündlosigkeit, sondern nur Nachkommen aus dem Zustand der Sündhaftigkeit, dem Zustand der Todgeweihtheit. In diesem Zustand sind auch wir geboren. Dann folgt die Erzählung der Beiden Opfer von Kain und Abel. Gott nahm das Opfer Abels an, des zweitgeborenen, das des Erstgeborenen Kains aber nicht. Doch warum lehnte Gott das Opfer Kains ab? Weil er nicht Recht tat, obwohl er ein funktionierendes Gewissen hatte. Das

der Mensch ein "schlechtes Gewissen" haben kann und oft auch hat, zeigt sehr schön diese Begegnung zwischen Kain und Gott. Der Herr sprach zu Kain: "Warum überläuft es dich heiss, und warum senkt sich dein Blick? Nicht wahr, wenn du recht tust, darfst du aufblicken; wenn du nicht recht tust, lauert an der Tür die Sünde als Dämon. Auf dich hat er es abgesehen, doch du werde Herr über ihn!" Es ist eine der bildhaftesten Darstellungen eines schlechten Gewissens. Wer stand nicht schon einmal vor einem Mitmenschen mit gesenktem Blick? Wir sagen dazu: Der oder die kann mir nicht in die Augen schauen. Natürlich gibt es auch die, welche unabhängig einer Schandtat einem ohne Wimperzucken in die Augen schauen können. Sie sind die, welche kein Gewissen herangebildet haben. Diese Menschen erwecken schnell den Eindruck von Arroganz. Sie sind es, die vor allen anderen zu bedauern sind. Jede Seite im "Lehrbuch" der Gewissensbildung sollte sofort im Leben umgesetzt werden. Paulus vergleicht dieses Umsetzen mit einem Sportanlass. Im Stadion laufen zwar alle Läufer, aber nur einer gewinnt den Siegespreis. Wir sollen so laufen, dass wir ihn gewinnen. Paulus nennt dazu auch gleich die vergleichbaren Hilfsmittel. Jeder Wettkämpfer lebt in der Wettkampfzeit völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen. Darum laufe er selber nicht, wie einer, der ziellos läuft, und kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt; vielmehr züchtige und unterwerfe er seinen Leib, damit er nicht anderen predige und selbst

verworfen werde (vgl. 1Kor 9,24-27). Auch Paulus ist sich voll bewusst, dass das Wort der Freiheit missverstanden werden kann. Er sagt daher, dass wir zur Freiheit berufen sind. Doch sollen wir die Freiheit nicht zum Vorwand nehmen für das Fleisch, sondern vielmehr einander in Liebe dienen (vgl. Gal 5,13). Überhaupt ist für Paulus die Freiheit grundsätzlich eine Freiheit zum freiwilligen Dienst am Nächsten. Diese Freiheit des Dienens nennt er Geistbestimmt, die andere Unfreiheit Fleischbestimmt. "Alle, die vom Fleisch bestimmt sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht, alle, die vom Geist bestimmt sind, nach dem, was dem Geist entspricht. Das Trachten des Fleisches führt zum Tod, das Trachten des Geistes aber zu Leben und Frieden. Denn das Trachten des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott; es unterwirft sich nicht dem Gesetz Gottes und kann es auch nicht. Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen. (Röm 8,5-8)" Dies zeigt uns dann auch schön als Begründung, warum Gott jedoch auch nicht will, dass wir einen Mörder wie Kain töten, denn wir sollen Geistbestimmt sein.

Jahr II: Im Jakobusbrief erfahren wir zweierlei. Zuerst fordert uns Jakobus auf: "die Prüfung eures Glaubens bewirkt Ausdauer; so werdet ihr vollendet und untadelig sein". Unser Glaube wird immer wieder auf die Probe gestellt, auch dann, wenn alles nicht so zu gehen scheint, wie wir es uns erhoffen und von Gott erbeten haben. Doch warum scheint Gott uns in unseren Gebeten so im Stich zu lassen? Jakobus gibt auch darauf die Antwort. Es ist die Frage, wie wir

beten. Worum bittest du im Gebet? Bist du sicher, dass du um Brot oder um Fisch bittest? Ärgerst du dich, weil Gott deine Gebete scheinbar nicht erhört und dir nicht exakt das gibt, was du gleich einem Internetkatalog ausgesucht hast? Wenn das auf dich zutrifft, dann könnte es daran liegen, dass du in Tat und Wahrheit um einen Stein oder eine Schlange gebetet hast und dich nun wunderst, dass Gott dir Brot oder Fisch gibt, die du aber nicht als solches erkennst. Wenn Gott dir nicht das gibt, wonach du betest, dann ist es nicht an der Zeit über Gott als vermeintlich Tauben nachzudenken, sondern über dich selbst, als vermutlich Verblendeter, der nicht darauf vertraut, dass Gott ihm das gibt, was ihm zum ewigen Heil gereicht und nicht das, was ihn in der Welt kurz glücklich macht, doch letztlich in den Abgrund führt. Wenn ein Anfänger im Schwimmbecken am Strampeln ist und lauthals nach einer Schwimmhilfe schreit, der Trainer ihm aber nur zuruft, höre auf zu strampeln und bewege dich ruhig und gleichmässig, dann scheint er aus der Warte des Anfängers ein hartherziger Trainer zu sein, der nicht verstehen will, dass der Anfänger nahe dabei ist, zu ertrinken. Hört der Anfänger dann nicht auf den Trainer, wird er vermutlich eine ganze Menge Wasser schlucken. Vertraut der Anfänger auf den Trainer, hört auf ihn und wird ruhig und führt ruhige regelmässige Bewegungen aus, wird er in wenigen Minuten ein ganz passabler Schwimmer sein. Jeder versteht, dass er auf den Trainer hören soll und ihm vertrauen kann. Warum dann nicht bei Gott? Oder hast du noch gar nicht gemerkt, dass du im "Wasser"

bist und "Schwimmen" lernen solltest? Wer also bei Gott sucht und anklopft, der wird immer finden, dem wird immer geöffnet. Vielleicht findet er aber nicht genau das, was er gedacht hat. Vielleicht sieht der, der ihm öffnet auch nicht so strahlend und heldenhaft aus, wie er es vermutete. Jesus öffnet dir immer als der Gekreuzigte und lässt dich immer zuerst das Kreuz finden. Wenn du das erkennst und annimmst, dann findest du in ihm Friede. Und gerade diesem Frieden heisst es stets nachzujagen und ihn zu suchen. Wende dich ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und strebe [jage] ihm nach (1Petr 3,11; Ps 34,15). Bedenke, dass dieser Friede nie ein Friede sein wird, wie ihn die Welt kennt, sondern ein Friede der Seele, ein Friede mit Gott selbst, denn "Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz erschrecke und verzage nicht! (Joh 14,27)"

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir, dass die Pharisäer von Jesus ein Zeichen vom Himmel forderten. Das hinterhältige dabei ist, dass sie ein Zeichen vom Himmel fordern, um Jesus auf die Probe zu stellen. Es ist fast so, wie wenn ein Mensch einen Pass seines Landes hat und nun noch ein Dokument gefordert wird, dass der Pass des eigenen Landes echt ist. Jesus selbst, der Mensch gewordene Gott, war an sich das von allen Propheten vorhergesagte Zeichen des Himmels. Die Pharisäer kannten die Schrift sehr wohl, doch erkannten sie Jesus nicht, denn sie wollten nicht werden, wie Gott sie erwartet, sondern sie erwarteten, dass Gott so zu sein hat, wie

sie es wollen. Darum sagt Jesus, dass ihnen nie ein Zeichen gegeben wird. Wenn wir dem Zeichen Jesu nicht glauben, werden wir Gott nie glauben. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, das heilige Opfer reinige uns von Sünden und mache uns zu neuen Menschen. Es helfe uns, nach deinem Willen zu leben, damit wir den verheissenen Lohn erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.

Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all** unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Alle assen und wurden satt; er gab ihnen, was sie beehrten. Ihr Verlangen wurde erfüllt. (Vgl. Ps 78,29-30)

So lasset uns beten:

Gott, du Spender alles Guten, du hast uns das Brot des Himmels geschenkt. Erhalte in uns das Verlangen nach dieser Speise, die unser wahres Leben ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

